

Veranstaltungen der Mitarbeiter*innen des Friesischen Seminars im Herbstsemester 2021

Bachelor of Arts Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Deutsch (Bereich Friesisch):

Modul 8 (PO 2020):

Einführung in die Frisistik / Fering I (Hauke Heyen)

Dienstag, 16 bis 18 Uhr

Sie werden in dieser Veranstaltung sowohl praktisch als auch theoretisch an die nordfriesische Sprache und den soziolinguistischen Hintergrund Nordfrieslands herangeführt. Zum einen erlernen Sie grundlegende sprachliche Kenntnisse des Fering, derjenigen nordfriesischen Varietät, die auf der Nordseeinsel Föhr gesprochen wird. Zum anderen werden wir uns mit Themen wie Sprachkontakt und Minderheitensprachen beschäftigen und die historischen, gesellschaftlichen und sprachlichen Hintergründe Nordfrieslands beleuchten.

Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie am Ende des Semesters Sprachkenntnisse der Niveaustufe A1 gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) erlangen und einfache Gespräche auf Nordfriesisch (Fering) verstehen und führen können sowie Aspekte der nordfriesischen Soziolinguistik (auch kritisch) skizzieren und diskutieren können.

Literatur:

Arfsten, Antje & Christina Tadsen (2018): *Friesischer Sprachkurs. Fering I*. 4., verb. Aufl.

Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Århammar, Nils (2008): Das Nordfriesische, eine bedrohte Minderheitensprache in zehn Dialekten: eine Bestandsaufnahme. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Sterben die Dialekte aus? Vorträge am Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 22.10.-10.12.2007*. [online verfügbar, wird im Seminar bekannt gegeben]

Steensen, Thomas (2010): *Nordfriesland und die Friesen*. Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Walker, Alastair G. H. (2001): Extent and Position of North Frisian. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies*, 263–284. Tübingen: Niemeyer. [online verfügbar über den elektronischen Katalog der ZHB]

Einführung in die Frisistik/Mooringer Frasch I (Claas Riecken)

Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Sie werden in dieser Veranstaltung sowohl praktisch als auch theoretisch an die nordfriesische Sprache und den soziolinguistischen Hintergrund Nordfrieslands herangeführt. Zum einen erlernen Sie grundlegende sprachliche Kenntnisse des Mooringer Frasch, derjenigen nordfriesischen Varietät, die auf dem nordfriesischen Festland noch am häufigsten gesprochen wird. Zum anderen werden wir uns mit Themen wie Sprachkontakt und Minderheitensprachen beschäftigen und die historischen, gesellschaftlichen und sprachlichen Hintergründe Nordfrieslands beleuchten.

Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie am Ende des Semesters Sprachkenntnisse der Niveaustufe A1 gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) erlangen und einfache Gespräche auf Nordfriesisch (Mooringer Frasch) verstehen und führen können sowie Aspekte der nordfriesischen Soziolinguistik (auch kritisch) skizzieren und diskutieren können.

Literatur

Petersen, Adeline (2018): *Friesischer Sprachkurs. Frasch I. 3.*, verb. Aufl. Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Århammar, Nils (2008): Das Nordfriesische, eine bedrohte Minderheitensprache in zehn Dialekten: eine Bestandsaufnahme. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Sterben die Dialekte aus? Vorträge am Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 22.10.-10.12.2007*. [online verfügbar, wird im Seminar bekannt gegeben]

Steensen, Thomas (2010): *Nordfriesland und die Friesen*. Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Walker, Alastair G. H. (2001): Extent and Position of North Frisian. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies*, 263–284. Tübingen: Niemeyer. [online verfügbar über den elektronischen Katalog der ZHB]

Einführung in die Frisistik/Sölring I (Franziska Böhmer)

Donnerstag, 8 bis 10 Uhr

Sölring ist die nordfriesische Mundart von Sylt. Im Kurs lernen die Studierenden die Grundbegriffe der Sprache, sodass sie am Ende in der Lage sind, einen kurzen Text auf Sölring zu schreiben. Den zweiten Schwerpunkt des Kurses bildet die Einführung in das Arbeitsfeld der Frisistik, nämlich die sprachliche, historische, kulturelle und geographische Situation in Nordfriesland.

Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie am Ende des Semesters Sprachkenntnisse der Niveaustufe A1 gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) erlangen und einfache Gespräche auf Nordfriesisch (Mooringer Frasch) verstehen und führen können sowie Aspekte der nordfriesischen Soziolinguistik (auch kritisch) skizzieren und diskutieren können.

Literatur

Petersen, Adeline (2018): *Friesischer Sprachkurs. Sölring..* Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Århammar, Nils (2008): Das Nordfriesische, eine bedrohte Minderheitensprache in zehn Dialekten: eine Bestandsaufnahme. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Sterben die Dialekte aus? Vorträge am Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 22.10.-10.12.2007*. [online verfügbar, wird im Seminar bekannt gegeben]

Steensen, Thomas (2010): *Nordfriesland und die Friesen*. Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Walker, Alastair G. H. (2001): Extent and Position of North Frisian. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies*, 263–284. Tübingen: Niemeyer. [online verfügbar über den elektronischen Katalog der ZHB]

Modul 30 (PO 2015)

Nordfriesische Sprache I

In diesem Modul werden die friesischen Sprachkenntnisse aus den jeweiligen Einführungskursen „Fering I“, „Mooringer Frasch I“ und „Sölring I“ intensiv vertieft. Für jeden Dialekt wird eine entsprechende Veranstaltung angeboten, die 4 SWS an zwei Terminen pro Woche umfasst. Ziel ist es, am Ende des Semesters eine Stufe erreicht zu haben, die es ermöglicht, eine zehnminütige Präsentation zu einem selbstgewählten Thema in freier Rede auf Friesisch darzustellen. Es wird in dieser Veranstaltung zunächst weiter mit dem Lehrbuch gearbeitet, das bereits im Einführungskurs verwendet wurde.

Fering II (Anne Paulsen-Schwarz)

Dienstag, 12 bis 14 Uhr und Mittwoch, 12 bis 14 Uhr

Frasch II (Temmo Bosse)

Montag, 16 bis 18 Uhr und Donnerstag, 18 bis 20 Uhr

Sölring II (Franziska Böhmer)

Montag, 14 bis 16 Uhr und Donnerstag, 12 bis 14 Uhr

Modul 31 (PO 2015):

Soziolinguistik des Nordfriesischen (Nils Langer)

Freitag, 10 bis 12 Uhr

In diesem Kurs behandeln wir die Soziolinguistik von Minderheitensprachen am Beispiel des Nordfriesischen. Dabei besprechen wir Themen wie Sprache und Politik, Nordfriesisch in der Schule, und Nordfriesisch im öffentlichen Gebrauch und in öffentlicher Wahrnehmung. Ziel der Veranstaltung ist ein fundiertes Wissen zur Situation des Friesischen in Nordfriesland und anderswo, aber auch ein Verständnis der soziolinguistischen Dynamiken kleiner und regionaler Sprachen. Es gibt kein explizites Lehrbuch, aber eine allgemeine Einführung zur Soziolinguistik sollte genauso auf dem Schreibtisch stehen, wie das Handbuch des Friesischen (das es als ebook in der ZHB gibt).

Literatur:

- Efing, Christian & Eva Neuhaus. 2018. Soziolinguistik der deutschen Sprache. UTB.
Marten, Heiko. 2016. *Sprach(en)politik*. Tübingen: Narr.
Munske, Hort Haider (Hg.). 2001. *Handbuch des Friesischen*. Tübingen: Niemeyer.
Riehl, Claudia Maria. 2013. *Sprachkontaktforschung*. Tübingen: Narr.
Stevenson, Patrick et al. 2018. *The German-Speaking World*. London: Routledge.

Nordfriesische Literatur in Geschichte und Gegenwart (Temmo Bosse)

Donnerstags, 16 bis 18 Uhr

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die friesischsprachige Literatur Nordfrieslands von den Anfängen bis in die Gegenwart gegeben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Nachkriegsliteratur. Aus den Reihen der Nordfriesen gingen trotz der dialektalen Zersplitterung ihres ohnehin bereits kleinen Sprachgebiets zahlreiche Literaturschaffende hervor und ihre Werke beschränken sich nicht auf einfache Heimatliteratur. Im Laufe des Semesters sollen einige wichtige Autoren und Schriften der einzelnen nordfriesischen Mundartgebiete sowie die Entwicklung und die Besonderheiten der nordfriesischen Literatur behandelt werden. Grundkenntnisse der nordfriesischen Sprache sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur:

- Wilts, Ommo (2001): Die nordfriesische Literatur. In: Munske, Horst Haider u. a. (Hrsg.): Handbuch des Friesischen. Tübingen, S. 396-408.

Friesisch-Zertifikat:

Sprache, Kulturen und Gesellschaft in Nordfriesland (Christoph Schmidt)

Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

Bachelor of Arts Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Deutsch (sonstige):

Modul 1:

Einführung in die strukturalistische Sprachwissenschaft (Nils Langer)

Donnerstag, 18 bis 20 Uhr

„Kern der Sprachwissenschaft ist die Erforschung von sprachlichen Zeichen auf unterschiedlichen Hierarchieebenen [...]“ (Metzler- Lexikon Sprache 2010: 657). Sprache wird dabei als System und damit als ein in sich strukturiertes Gebilde in den Blick genommen, das aus kleinsten Einheiten besteht, die nach bestimmten Regeln zu größeren Einheiten kombiniert werden können. Im Seminar geht es entsprechend um eine überblicksartige Auseinandersetzung mit dem strukturellen Aufbau der deutschen Sprache auf den Ebenen der Laute und Silben, der Morpheme und Wörter sowie der Sätze. Wir benutzen ein Lehrbuch. Sie sollten kontinuierlichen Zugang hierzu haben:
Pittner, Karin. 2016. Einführung in die germanistische Linguistik. Darmstadt: WBV.
Es gibt zahlreiche andere Einführungen in die germanistische Linguistik, die man zusätzlich konsultieren sollte. Zum Aufwärmen empfiehlt sich die Lektüre von:
Deutscher, Guy. 2008. Du Jane, ich Goethe. Eine Geschichte der Sprache. München: C.H. Beck.

Modul 5/25 (PO 2020), Modul 8/25 (PO 2015):

Soziolinguistik / Diskursivität und Performativität (Nils Langer)

Freitag, 14 bis 16 Uhr

Dieses Teilmodul setzt einen guten Wissensstand des Gelernten aus den Einführungen in die strukturalistische Sprachwissenschaft und in die handlungsorientierte Sprachwissenschaft aus Semester 1 und 2 voraus und führt über in die Beschäftigung mit dem Gegenstand Sprache in seiner gesellschaftlichen Verwendung. Geleitet von der Grundfrage der Soziolinguistik: wer spricht wie mit wem warum? (nach Joshua Fishman) untersuchen wir die Funktion, Wertigkeit und Verwendung des Deutschen in einer Reihe von Kontexten, z.B. als Nationalsprache, in der Bildung oder in Neuen Medien. Wir verwenden ein grundlegendes Lehrbuch und weiterführende Literatur. JedeR Studierende sollte ständigen Zugang zu folgendem Werk haben (Vorsicht! Auf keinen Fall die erste Version von 1997 verwenden):
Stevenson, Patrick et al. 2018. The German-Speaking World. London: Routledge.
Auch von Nutzen sind diese Werke:
Efing, Christian & Eva Neuhaus. 2018. Soziolinguistik der deutschen Sprache. UTB.
Riehl, Claudia Maria. 2013. Sprachkontaktforschung. Tübingen: Narr.

Modul 11:

Deutsch zwischen barocker Vielfalt und aufklärerischer Vereindeutigung - Sprachgeschichte des Deutschen des 17. und 18. Jahrhunderts (Jan Niklas Heinrich)

Der Kurs wird zweifach angeboten, jeweils montags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Vielfalt ist heute das Gebot der Stunde – und zugleich wird Eindeutigkeit, z.B. im Kampf gegen Fake News, immer wichtiger. Schon das Zeitalter des Absolutismus ist mit seiner Spannung aus föderaler Reichsstruktur und zentralisierendem Herrscherbewusstsein, aus verspieltem Rokoko und strengem Klassizismus, aus harmonisierendem Barock und trennscharfer Aufklärung eine Epoche voller Vielfalt und zugleich Vereindeutigung. Dieses Seminar stellt sich die Frage, wie sich diese Umbrüche in der Sprachgeschichte wiederfinden. Wie vielfältig war die Sprache? Welche Maßnahmen wurden zu ihrer Vereindeutigung unternommen? Dazu untersuchen wir die Entstehung und den Wandel des Neuhochdeutschen in der Zeit von Barock und Aufklärung und beleuchten die Sprachentwicklung auch vor dem gesellschaftlichen, sozialen und politischen Hintergrund.

Bachelor of Arts Bildungswissenschaften, pädagogischer Teilstudiengang:

Modul 10:

Diagnose und Analyse von Lernaltersprache (Hauke Heyen)

Dieser Kurs wird mehrfach angeboten.

Modul 13:

Sprachliche Vielfalt im Fachunterricht (Hauke Heyen)

Dienstag, 14 bis 16 Uhr

Master of Education (Grundschule):

Wenn Sie den Lernbereich „**Friesische Sprache und friesische Minderheit**“ studieren wollen, belegen Sie für Modul 1 eine der oben genannten Einführungen (mit Schwerpunkt Fering, Sörling oder Mooringer Fräsch) und für Modul 3 den Kurs „Sprache, Kulturen und Gesellschaft in Nordfriesland“. Der Lernbereich wird mit Modul 2 im Frühjahrssemester 2022 komplettiert.

Master of Arts „Kultur, Sprache Medien“:

Modul 1:

Linguistic Anthropology (Nils Langer)

Dienstag, 8 bis 10 Uhr

In this course we will explore the inter-relation between language and culture. Starting with the definition of linguistic anthropology as the "study of language as a cultural resource and speaking as a cultural practice" (Durranti 1997: 2), we will discuss how our understanding of language may shape

our perception of the world and the role of language in creating or replicating cultures.

No previous knowledge of linguistics is assumed but students will be expected to acquire such knowledge speedily so as to enable themselves to fully participate in class discussions.

We will use a set textbook and students are expected to have continuous access to a copy of the following book:

Stanlaw, James et al. 2017. Language, culture, and society. An introduction to linguistic anthropology. New York: Westview Press. (seventh edition! – do make sure that you obtain the correct edition)